



11 Punkte für den Landkreis Leer

***Kommunalwahlprogramm der CDU-im Landkreis Leer für die
Kreistagswahl am 11. September 2016***

Präambel:

Die CDU tritt zur Kreistagswahl am 11.09.2016 mit Kandidatinnen und Kandidaten an, die einen Querschnitt der Bevölkerung und der gesellschaftlichen Gruppen repräsentiert.

Alle Altersgruppen und Berufsfelder sind abgedeckt.

Erfahrene Kreistagsabgeordnete und neue Kräfte sind bereit, im Landkreis Leer Verantwortung zu übernehmen und für die Interessen der Bevölkerung einzutreten.

Einige Schwerpunkte unserer künftigen Arbeit haben wir in einem 11-Punkte-Plan zusammengefasst:

1. Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Insbesondere Familien mit Kindern und Alleinerziehende brauchen unsere Unterstützung.

Die Frauenerwerbsquote im Landkreis Leer ist die geringste in Deutschland und muss deutlich erhöht werden. Das führt zu besseren eigenen Rentenansprüchen und stärkt die regionale Wirtschaft.

2. Bildung ist unsere Zukunft

Mit uns wird es eine Bildungsoffensive im Landkreis Leer geben.

Wir legen Wert auf Qualität und wollen keine Schulstrukturreform.

Wir fordern mehr Investitionen im Bildungsbereich.

Der Nachholbedarf im Schulbereich ist schnellstens abzubauen.
Z.B. sorgen wir dafür, dass die Oberschule Weener bereits ab 2017 an einem Standort zusammengeführt wird. Die notwendigen Baumaßnahmen sind 2016 zu planen und ab 2017 zügig umzusetzen. Investitionen anderer Schulen dürfen nicht benachteiligt werden.
Wir wollen die Förderschulen als Wahlmöglichkeit erhalten.
Wir wollen auch eine enge Zusammenarbeit mit privaten Einrichtungen wie Lebenshilfe und Lern- und Förderzentrum am Deich e.V.
Wir setzen uns für ein breites Angebot und eine gute und moderne Ausstattung unserer Berufsbildenden Schulen ein.

3. Strukturpolitik: Optimale Bedingungen für den Landkreis schaffen

„Optimale Bedingungen zur Entwicklung schaffen“
Es gilt, vordringlich aktuelle Nachteile unserer Region zu beseitigen.
Der Bahnhof Leer muss endlich fertiggestellt werden.
Die Friesenbrücke ist schneller als geplant wieder herzustellen.
Kreisweit ist der Breitbandausbau voranzutreiben.
Der Kreis muss weiter auch die Entwicklung des Fremdenverkehrs fördern. Dabei hat naturgemäß die Insel Borkum Priorität.
Aber auch z.B. das Wasserwandern auf unseren Kanälen ist zu fördern.
Dringend ist weiterhin der Ausbau und die Instandhaltung von Straßen und Radwegen im Landkreis Leer, **die sich an zahlreichen Stellen in einem desolaten Zustand befinden**

4. Landwirtschaft muss Zukunft haben

Wir stehen zu unseren landwirtschaftlichen Familienbetrieben.
Angesichts der Existenzbedrohungen vieler Betriebe durch die derzeitige Marktlage sind die Belastungen der Landwirte durch Bürokratie und Naturschutz schon unerträglich.
Weiteren Belastungen werden wir ohne Einvernehmen mit der Landwirtschaft nicht zustimmen.
Wir bleiben dabei: Landwirte haben unsere Kulturlandschaft geschaffen und sind die besten Natur- und Landschaftsschützer.
Ideologie hat in der Umwelt- und Landwirtschaftspolitik nichts zu suchen.

5. Windenergie: Gesundheit der Menschen muß Vorrang haben"

Die CDU lehnt den vorliegenden Entwurf des RROP „Wind“ ab.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der betroffenen Menschen stehen bei uns im Vordergrund.

Daher darf der Mensch nicht schlechter als die Natur behandelt werden.
Alle Betroffenen sind gleich zu schützen, egal ob sie im Innen- oder Außenbereich wohnen.

Wir fordern einen Mindestabstand von 1000 Metern. Die diskutierte 850-Meter-Grenze für den Innenbereich ist eine Mogelpackung für ganz wenige, die wir klar ablehnen.

Für uns sind alle Menschen gleich!

6. Ärztliche Versorgung

Die Versorgung des Landkreises Leer mit niedergelassenen Ärzten bedarf insbesondere in den ländlichen Gemeinden einer deutlichen Verbesserung.

Dabei ist die neue Einteilung des Landkreises in 2 Versorgungsbereiche nicht akzeptabel. Wenn 2 Versorgungsbereiche gewünscht werden, dann sollte die Stadt Leer und der restliche Landkreis getrennt werden; sonst muss wie bislang ein Versorgungsbereich wiederhergestellt werden.

Die Krankenhäuser im Landkreis Leer haben eine starke medizinische und wirtschaftliche Position. Um eine umfassende ortsnahe Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, müssen vorhandene Lücken im medizinischen Angebot geschlossen werden.

Wir fordern daher weiterhin die Einrichtung einer neurologischen Fachabteilung mit einer „stroke unit“ für die schnellstmögliche Versorgung von Schlaganfallpatienten. Auch die Versorgung von Patienten mit psychischen Problemen ist zu erweitern.

Wir fordern einen kinderärztlichen Notdienst im Landkreis Leer, der am Standort eines Krankenhauses angebunden sein soll.

7. Bürgerfreundliche Verwaltung

Die Kreisverwaltung muss noch bürgerfreundlicher werden.

Wir werden die Öffnungszeiten für publikumsstarke Ämter überprüfen, eine Bechwerdestelle einrichten und Möglichkeiten schaffen, über die neuen Medien Anregungen und Beschwerden vorzubringen.

Für Bauwillige werden wir einen Behördenlotsen schaffen, um die Dauer des Genehmigungsverfahrens zu verkürzen.

8. Ehrenamt

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer würden die Angebote insbesondere im sozialen Bereich nicht leistbar sein.

Wir wollen das Ehrenamt über die von uns initiierte Vergabe der Blinkföör-Auszeichnung hinaus stärken, indem der Landkreis sich für attraktive Angebote für Inhaber von Ehrenamtskarten einsetzt.

Öffentliche Einrichtungen müssen dabei Vorbild sein.

Für ehrenamtlich Tätige wollen wir bürokratische Auflagen reduzieren.

Die Kreisverwaltung muss aktiv beraten und Hilfestellung leisten.

9. Sicherheit

Die Integration der bei uns Schutz suchenden Flüchtlinge ist eine aktuelle

Dringlichkeitsaufgabe, der wir uns - vor allen mit Hilfe von Ehrenamtlichen - stellen müssen.

Dabei achten wir darauf, dass unsere einheimische Bevölkerung keine Nachteile erleidet. Daher werden wir z.B. auf einen umfassenden Wohnungsbau Wert legen.

Die Feuerwehren vor Ort wollen wir stärker vom Landkreis unterstützen und den erforderlichen Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale voranbringen

Die Polizeipräsenz vor Ort muß verstärkt werden, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu steigern. Hier ist das Land in der Pflicht

10. Wohnungsbau

Angesichts des wachsenden Bedarfs an Wohnraum fordern wir den Abbau von bürokratischen Hemmnissen.

Wir brauchen schnellere Baugenehmigungen und vor allem bessere Möglichkeiten der Städte und Gemeinden, zeitnah neue Baugebiete und Verdichtungen im Innenbereich auszuweisen.

Der Landkreis hat hier kooperativ mitzuwirken.

Angesichts der aktuellen Zuwanderungen sind bezahlbare Wohnungen auch für die einheimische Bevölkerung zu schaffen.

Eine Schwerpunkt der Bauförderung muss auf mietfreies Wohnen im Alter gelegt werden, auch um Altersarmut vorzubeugen. Daher ist die Schaffung von Eigentum gerade in der heutigen Zeit vorrangiges Ziel. Dabei sind junge Familien mit Kindern besonders zu fördern.

11. Solide Finanzen

Der Landkreis soll nur die Maßnahmen umsetzen, die seine finanziellen Möglichkeiten erlauben. Für eine ausreichende Finanzausstattung ist das Land Niedersachsen verantwortlich.

Leider benachteiligt die rot-grüne Landesregierung den ländlichen Raum und dabei insbesondere den Nordwesten Niedersachsens.

Darunter leidet der Landkreis Leer.

Daher fordern wir eine faire und ausreichende Finanzausstattung des Landkreises Leer durch das Land.

Insbesondere müssen die Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen nicht wie geplant mit 2-jähriger Verspätung, sondern zeitnah erfolgen.

Zu Kreditaufnahmen sind wir angesichts der Niedrigzinsphase für Maßnahmen bereit, die in den nächsten Jahren sowieso durchgeführt werden müssen, wobei wir insbesondere an Maßnahmen in Bildungseinrichtungen denken.

Beschlossen am .4.8.2016

Kontakt:

CDU Kreisverband Leer

Ledastr. 11

26789 Leer

Tel.: 0491 / 12878

e-Mail: kreisverband@cdu-leer.de